

Gelesen + gedacht

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen**

Band (Jahr): **4 (1978)**

Heft 1

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-358749>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ERBSCHAFT

sprich nur, wenn du gefragt wirst!
 beim essen spricht man nicht!
 wenn erwachsene sich unterhalten, halte
 du gefälligst den mund!
 frag nicht so viel!

heute bin ich sprachlos

wenn andere bei einem duften essen
 lustig quatschen bin ich stumm
 zu kleinen und zu grossen festen geh ich
 nur widerwillig
 der gedanke dort reden zu müssen macht
 mir angst
 mit meiner freundin hab ich streit, sie
 sagt:
 dir muss man ja jedes wort aus der nase
 ziehn!

aber beim zuhören da tau ich auf, da
 fühl ich mich wohl da bin ich klasse

sitz ruhig bei tisch!
 halt die hände still!
 rutsch nicht so auf dem stuhl herum!
 tob nicht so, du bist ja ganz ausser atem!
 heute bin ich schwerfällig!

mit meinen händen weiss ich nichts anzu-
 fangen
 Zu kleinen und grossen festen geh ich nur
 widerwillig,
 der gedanke dort tanzen zu müssen macht
 mir angst
 mit meiner freundin hab ich streit, sie
 tanzt gern
 und geht gern zu grossen und kleinen
 festen

aber im sessel vorm fernseher, da tau ich
 auf, da fühl ich mich wohl da bin ich klas-
 se

manchmal hab ich angst es könnte mir
 gehn wie meinen eltern 1933:
 zugehört! und stillgestanden!

Rolf Hofmeier, West-Berlin



1978

Im Zeichen der
 femininen Frau

Guillanne

FOLGE DER REZESSION

Nach dem Jahr der Frau, jetzt das Jahr der
 "femininen Frau"? Coiffeure, Kosmetiker
 und Modeschöpfer wollen das Zurück-
 an-den-Herd attraktiver machen. Für wen?

Hausfrauen strippen am 'Teletorino'

(est) Im lokalen Turiner Fernsehen strippen
 Hausfrauen als Rekalme für ein Pelzgeschäft
 Die Regeln sind einfach: Eine Hausfrau, sie
 verdeckt ihr Gesicht hinter einer Maske,
 steht vor der Kamera, beantwortet ein Mann
 per Telefon gestellte Fragen richtig, dann
 muss sie ein Kleidungsstück ausziehen, be-
 antwortet sie eine Frau richtig, darf sie
 wieder ein Kleidungsstück anziehen. Der
 Quiz geht so lange, bis die Frau nackt vor
 der Kamera steht. Als Dank für die Zur-
 schaustellung ihres Körpers erhält sie von
 der Reklamefirma einen Pelzmantel oder
 eine Stola als Lohn.

Die italienischen Feministinnen haben die
 Sendung hart angegriffen, als äusserste Her-
 abwürdigung der Frauen im Interesse der
 Profitwirtschaft.

Nachdem viele Frauen gefordert haben,
 dass auch Männer zum Strip antreten sollen,
 wurde ein Versuch gestartet. Als sich das
 Quiz jedoch bis zum Slip entwickelt hatte,
 spielte er nicht mehr mit. Männer sind eben
 nicht gewohnt ihren Körper verkaufen zu
 müssen.

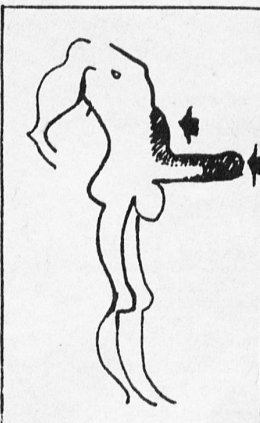
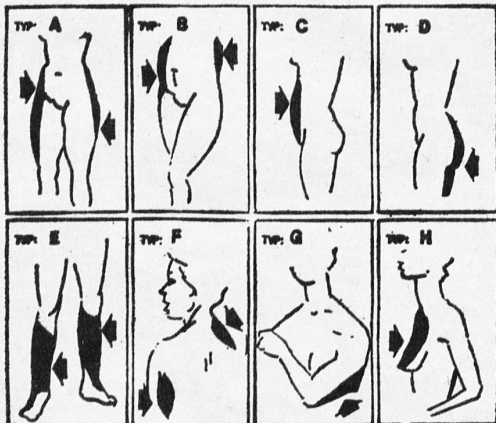


Figurprobleme der Frau

Betrachten Sie sich kritisch in Ihrem Spiegel:
 Zu welchem Typ gehören Sie?

Damen

Herren



Typ A: Fettpolster an den Oberschenkeln. Typ B: Unproportionierte Taillenlinie. Typ C: Hartnäckiger Speck am Bauch. Typ D: Deformiertes Gesäss. Typ E: Zu dicke Waden. Typ F: Zu viel am Nacken und Schultern. Typ G:

Bald brauchen auch Sie keine
 Hemmungen mehr zu haben!

ALLER ANFANG IST SCHWER

Dennoch: Einige Männer in Solothurn haben es bewiesen: Stricken ist nicht "nur Frauen-Sache". Um sich gegenseitig zu helfen, haben sie sich zu einem Strick-Klub zusammengeschlossen.

gesehen + gedacht

Suche zu meiner
 jungen Braut noch
 ein älteres

Gelesen in der Basel-
 landschaftlichen Zei-
 tung:

**Haus
 mit Garten**

Und gedacht: Wer
 oder was soll da ein-
 gerichtet werden?

in der Region Liestal,
 damit ich beides
 nach meinem Ge-
 schmack einrichten
 kann.

Entsprechende Offer-
 ten unter Chiffre
 OFA 6439 Li an Orell
 Füssli Werbe AG,
 Postfach, 4410 Liestal.

